



# Newsletter No. 107

## Juli - September 2020

### Nachrichten und Meinungen

#### Die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins: Wahl des Vorstands

Es ist mehr als 8 Monate her, dass sich die Mitglieder des Ortsvereins in einer Versammlung trafen. Die letzte große öffentliche Veranstaltung war unser Neujahrsempfang mit Mitgliederehrung und Grünkohlessen im Januar. Für Februar waren die Vorstandswahlen geplant, die jedoch wegen des Lock-Downs, bedingt durch die Corona-Pandemie, nicht stattfinden konnten. Parteiveranstaltungen sollten nach Beschluss des Vorstandes des Bezirks Nord-Niedersachsen bis zum 31.8.2020 nicht stattfinden. Wir mussten daher unsere Jahreshauptversammlung auf den September verschieben. Veranstaltungen, die auch zur Vorbereitung der Bundestagswahl dienen, dürfen wieder stattfinden, aber unter den Corona-Bedingungen: große Räume mit einer begrenzten Zahl von Anwesenden. Damit soll sichergestellt werden, dass ausreichend große Abstände zwischen den einzelnen Personen möglich sind. Daher war für die diesjährige Versammlung eine Anmeldung nötig. Weiterhin galt: Die Kontaktdaten der Teilnehmer mussten erhoben werden, das Tragen von Mund- und Nasenschutz wurde zur Pflicht gemacht.

Die Mitglieder des Ortsvereins trafen sich am 26.9. im Gasthaus "Zur Erholung" zu der Jahreshauptversammlung. Anwesend waren 30 Mitglieder. Um die Anwesenheitsdauer zu begrenzen, wurde auf die Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften und den Distrikten verzichtet. Auch die Auszählung der Delegiertenwahlen wurde auf einen Zeitpunkt nach der Versammlung verschoben.

Der Vorsitzende Christian Krüger eröffnete die Versammlung, die mit einem kurzen Gedenken an die in den letzten 2 Jahren Verstorbenen begann. Nach Wahl der Versammlungsleitung und der Mandatsprüfungs- und Zählkommissionen gab Christian den Rechenschaftsbericht für den Vorstand ab. Er lobte dabei die sehr gute Teamarbeit im Vor-

stand: So wie in den letzten 2 Jahren habe er sich die Vorstandsarbeit vorgestellt.

Christian gab einen Überblick über die Veranstaltungen der letzten 2 Jahre: Die ersten Veranstaltungen des Jahres 2018 waren dem Thema GroKo gewidmet. Bei der Veranstaltung im Februar war Ministerpräsident Stefan Weil anwesend. Das Jahr 2019 wurde durch die Wahlen zum Europaparlament beherrscht. Das Ergebnis war dem Bundestrend folgend schlecht gewesen. Ein Lichtblick war nur, dass mit Timo Wölken ein geborener Buxtehuder, der uns im Wahlkampf durch zwei Auftritte unterstützte, weiterhin im Europaparlament die SPD vertritt. Erfolgreich waren auch die Neujahrsempfänge des Ortsvereins in Anwesenheit von prominenten Gästen wie Lars Klingbeil oder Svenja Stadler. In diesem Jahr wurde er in dieser Form zum dritten Male durchgeführt.



Christian dankte allen nicht mehr zur Wiederwahl angetretenen Vorstandmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Ausscheiden aus dem Vorstand wollten: Katarina Brumme, Melanie Henkel, Eva Jentsch, Helmut Knoefel und Jan Kurzer.

Für die kommenden zwei Jahre sieht Christian den Schwerpunkt der Vorstandsarbeit in der Planung und Durchführung von Wahlkämpfen. Im September 2021 sind Bundestags- und Kommunalwahlen, im Jahr

2022 Landtagswahlen. Für die Bundestagswahl sind wir gut aufgestellt: Mit Olaf Scholz als Kanzlerkandidat haben wir alle Chancen, besser als bei der letzten Wahl abzuschneiden. Im Wahlkreis haben wir mit Kai Koeser einen überzeugenden Kandidaten für das Bundestagsmandat und hoffen, das Direktmandat gegen den jetzigen Inhaber von der CDU gewinnen zu können. Die endgültige Aufstellung von Kai erfolgt auf der Wahlkreis-Konferenz am 7.11. Auch für die Kommunalwahl laufen die Vorbereitungen: Schon vor einem Jahr hat sich der Ortsverein entschieden, Katja Oldenburg-Schmidt für ihre Wiederwahl als Bürgermeisterin zu unterstützen. Mit Thomas Grambow wurde für die Wahl zum Landrat ein überzeugender Kandidat gefunden. Eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Vorstands wird es sein, gute KandidatInnen in ausreichender Zahl für den Rat der Stadt Buxtehude, den Kreistag, die Ortsräte und die Gemeinderäte in Apensee zu finden. Dies wird besonders wichtig im Hinblick darauf, dass jetzt schon einzelne Ratsmitglieder in Buxtehude angekündigt haben, nicht mehr kandidieren zu wollen.

Abschließend erklärte Christian, dass der Ortsverein in den nächsten zwei Jahren große Herausforderungen zu meistern habe, aber es sei für die SPD möglich, in Buxtehude Wahlen zu gewinnen. Wir wollen im Rat weiterhin die stärkste Fraktion stellen, das Direktmandat für den Bundestag gewinnen und im Landkreis die Position des Landrates besetzen.

Die anschließenden Wahlen brachten keine Überraschung: Christian Krüger wurde mit überzeugender Mehrheit wiedergewählt. Ebenso wiedergewählt wurden Thomas Sudmeyer als Schriftführer und Anja Heckert als Kassiererin. Änderungen gab es bei den Stellvertretern: Ihre Zahl wurde auf 2 begrenzt. Alexandra Steffens und Dr. Uwe Lampe traten nicht mehr als Stellvertreter an, sondern arbeiten im Vorstand als Beisitzer weiter mit. Wiedergewählt wurde als Stellvertreter Gerrit Steffens und als neue Stellvertreterin Annette Gutfeld. Zu

Beisitzern wurden weiterhin gewählt: Wolfgang Gutfeld (neu), Franziska Heimes (neu), Dieter Jakesch, Dr. Siegfried Schwarzer (neu), Kurt Matthies, Hans-Jürgen



**Der neue Vorstand: von links: Annette Gutfeld, Franziska Heimes, Dieter Jakisch, Uwe Lampe, Siegfried Schwarzer, Christian Krüger, Wolfgang Gutfeld, Alexandra Steffens, Thomas Sudmeyer, Gerrit Steffen, Anja Heckert, Klara Katharina Thomas**

Neumann und Klara Katharina Thomas. Zu Revisoren wurden gewählt: Hans-Uwe Hansen, Henrik Jürgens und Elke-Brigitte Schneider-Höffelmann. Für den Unterbezirksvorstand wurden vorgeschlagen Gerrit Steffens als Schriftführer und Katharina Brumme als weiteres Mitglied. Die Wahl zum UB Vorstand erfolgt auf dem UB Parteitag.

Es wurden noch drei Anträge behandelt. Verabschiedet wurde ein Antrag, in dem gefordert wurde, für Hass und Hetze im Internet als zusätzliche Sanktionsmaßnahme soziale Arbeit zu verhängen. Es soll damit versucht werden, "Wutbürger" aus ihrer sozialen Blase zu holen. Eingefleischte Rechtsradikale sollen weiterhin mit Geld- oder Gefängnisstrafen belegt werden. In einem weiteren verabschiedeten Antrag wurde verstärkter Einsatz für die Belange von Farbsehschwachen / Farbblinden im Alltag gefordert. Ein dritter Antrag zur Fortsetzung der Stromeinspeisung in das Netz der Stadtwerke nach Ablauf der 20-Jahres-Frist des EEG wurde an die Stadtratsfraktion verwiesen.

Christian dankte zum Schluss der Versammlung für die lebhafteste Diskussion und den sehr disziplinierten Ablauf. (UL)